



Margrit Emmenegger (71) und Otto Pircher (87): Vicino Luzern hilft ihnen, den Alltag weiterhin selbstständig zu bestreiten – trotz Demenzdiagnose.

Foto: Age-Stiftung, diktum.ch

Betreuung im Alter: «mitenand und fürenand»

Das neue Age-Dossier 2025 der Age-Stiftung stellt die Erfahrungen und Bedürfnisse älterer Menschen bezüglich Betreuung in den Mittelpunkt. Dabei zeigt sich: Ältere Menschen wünschen sich vor allem eine Begleitung auf Augenhöhe.

Text: Silvan Wittwer

Die Diskussion über die Betreuung im Alter gewinnt an Fahrt. Die Perspektive der älteren Menschen bleibt dabei aber oft auf der Strecke. Genau hier setzt das neue Age-Dossier an: Es stellt die Bedürfnisse und Erfahrungen der Betroffenen und ihrer Angehörigen ins Zentrum. Die Publikation porträtiert Angebote und Menschen aus verschiedenen Betreuungsphasen und Lebenssituationen – von der sozialen Teilhabe im Quartiertreff bis zur Begleitung am Lebensende. Ergänzt werden die Porträts durch zwei Videostorys, die einen unmittelbaren Einblick in die Lebenswirklichkeit älterer Menschen ermöglichen.

Betreuung als «Mitenand» und «Fürenand»

Ältere Menschen verwenden den Begriff «Betreuung» selten. Stattdessen beschreiben sie konkrete Aktivitäten wie Ausflüge oder Gespräche, die ihr Wohlbefinden sowie das Gefühl von Zugehörigkeit und Sicherheit stärken. Entscheidend ist für sie eine Beziehung auf Augenhöhe, in der sie als eigenständige Person wahrgenommen werden. So schätzt Otto Pircher, der an einer beginnenden Demenz leidet, die Begegnungen im Quartiertreff «Würzenbach» von Vicino Luzern: «Ich fühle mich im Vicino sehr wohl und geniesse die Zeit hier. Wir sind ‹en famille› und alle akzeptieren mich so, wie ich bin.» Seine Frau profitiert derweil von einer Ansprechperson vor Ort, die Informationen und Dienstleistungen vermittelt. «Der Austausch mit der Standortkoordinatorin ist für mich enorm wertvoll, insbesondere weil sie Otto als Menschen und nicht bloss als Diagnose kennt»,

erklärt Margrit Emmenegger. Vicino Luzern zeigt damit beispielhaft, wie wichtig für ältere Menschen ein unterstützendes Miteinander ist – eben ein «Mitenand» und «Fürenand».

Gute Betreuung ist die Ausnahme, nicht die Regel

Die Porträts im Age-Dossier unterstreichen die zentrale Bedeutung der Betreuung für den Alltag älterer Menschen, aber auch ihren Wunsch nach Selbstbestimmung. Die vorgestellten Angebote sind vielfältig, umfassend und zugänglich – sie dienen als Beispiele guter Praxis. Dennoch bleiben solche Ansätze die Ausnahme. Eine vollständig bedürfnisgerechte, breit zugängliche und lückenlose Betreuung älterer Menschen ist in der Schweiz nach wie vor nicht gewährleistet. Trotz Fortschritten bestehen erhebliche Versorgungslücken, die ausgehend von den Bedürfnissen der Betroffenen dringend geschlossen werden müssen.

Betreuung am Lebensende:

Finanzierung noch nicht gesichert

Das Age-Dossier beleuchtet auch die Betreuung am Lebensende und zeigt anhand von Porträts aus dem Hospiz Schönbühl in Schaffhausen die besondere Verletzlichkeit von Menschen in ihrer letzten Lebensphase auf. Es macht deutlich, wie entscheidend die Betreuung für Lebensqualität, Selbstbestimmung und Würde gerade am Lebensende ist. Bislang fehlt jedoch eine einheitliche Vergütung für eine palliative Versorgung, die neben medizinischen auch psychosoziale und spirituelle Aspekte umfasst. Das führt dazu, dass PatientInnen Leistungen, die nicht von der

Krankenkasse übernommen werden, selbst bezahlen müssen und Hospize damit auf Spenden angewiesen sind. Auch hier besteht dringender Handlungsbedarf, um ein würdevolles Lebensende für alle zu ermöglichen. Wie eine Patientin treffend formulierte: «Wir sollten besser für Menschen am Lebensende sorgen. Gerade dann hat man es verdient, gut behandelt zu werden». Die parlamentarische Initiative «Palliative Pflege. Finanzierung klären» ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. ■



Mehr wissen:

Die Publikationsreihe «Age-Dossier» adressiert gesellschaftlich relevante Themen, vermittelt Erfahrungswissen und stellt Praxisbeispiele vor. Das Age-Dossier erscheint rund einmal jährlich. Aktuelle Ausgabe und Videostorys auf www.age-stiftung.ch/age-dossier2025.



Silvan Wittwer

Dr. phil., Projektleiter Public Affairs
der Age-Stiftung
silvan.wittwer@age-stiftung.ch